hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der E Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlid 10.00 .4 einfal. Bringerlohn. Wegen Polibejug naberes bei jedem Postamt,

Ericheint auch unter dem Titel: Kassanischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erfcheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derfag: Guido Teibler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Daul Jorichich, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer,

Ungeigenpreis: für die 8 gefpaltene Kleinzeile ober beren Raum 1.50 A. Reltiamezeile 4 .M.

Nº 68

runist pa 34 ich at

Gross efchöri n und

pänden athiib sit bet Kind en bei in die

irigest (Selist

a enb

herauli herauli ch tus ien, h

m iber on be-orient orient

dilapp

erfudik er. So n usd n per i jedel s nit id) in perjekt

Stude miung-bleibt ereien-he ich Weigs-grenze-

Rannll aß in ver die

die ols ingeres ich ins r faiss

the be-enn fic nert fic

elds eins in Treat itelit. die

mu Mi

18

THE PER

ag.

I.

255

-11:

15. tett . WINDS

0

nobl

e an ble

938

Dienstag, ben 13 Juni 1922.

Deltfdedkonto Srenkfuri (Main) 10114

16 Jahrgang

Amtlicher Teil.

Nr. 295. Seleh zur Venderung des Kommunalabgebengelebes vom 14. Juli 1893 (Geschsammt. S. 152) vom

11. April 1922.

Der Bandiag bat folgendes Geleg beschloffen:
Cingler Arrifel.

Dinter § 66 bes Kammunalabgabengesehes vom
Sult 1893 (Gesetzlammt. S. 152) wird folgender A Cha eingefügt:

1. Kilr die Rechnungsjahre 1922 und 1923 tonnen die Bemeinden durch Gemeindebeichtig bestimmen, dus die zur endgüligen Beranlogung der Realikabrin die im Borjahre erhodenen Steverbeträge vorkuig weiter zu zahlen sind, jedoch höchstens die ein Borjahre bes Kachnungsjahres. Der Femeindebeschluß ist in ortsüblicher Weise zu der Gemeindebeschluß ist in ortsüblicher Weise zu der der der der der der Gemeinschluß gezahlten Steuern zu verrechnen die die endgültig veranlogten Steuern zu verrechnen die die endgültige Veranlogung binder der Berindogung des Borjuhres zurück, so sind die überzichluß des Beräge den Steuerpslächtigen zu erstatten. Das vorstehende, vom Landtage beschlossen Gellt wird diermit verfündet. Die verfassungsmäßigen die des Staatsrates sind gewahrt.

Bersin, den 11. April 1922.

Das prenßische Staatsralissierium.
Bez Braun, Sepering, v. Klater.

Den Magiftraten und Gemeinbevorftanben gur

Den Maggiraten und Beachtung. Biesbaden, den 10. Juni 1922. Der Borfigende des Areisausschusses. Der 11 1980/1. Schlitt.

Diermit bringe ich zur öffentlichen klenntnis, die etwa noch im Kreise vorhandenen ehemeligen ruslischen Kriegsgesangenen sich seiner bei der Ortspolizeibehörde ihres Wahnortes melden lannen, um die tosteniose Rückeise nach Ruhland die erspragen

Die Ortspolizeibehörden des Kreifes erluche ich, diese Wesdungen entgegenzumehmen und die Leute erhameisen, dei der Consulatverrretung der Cinvellen Sowiet-Vertretung in Berlin seisert die Cinvelle Genehmigung nachzusuchen. Bis zum 25. d. M. sit die derichten, wer sich gemelder dat und ob die Bestrellenden im Besiche der Cinvelle-Genehmigung sind.

Wiesdoden, den 9. Juni 1922.

3. Mr. S. 1918.

Die Vollzeiverwaltungen zu Biedrich und hocheim sowie die Ortspolizeiderhörden des Kreises wird die hier die Ortspolizeiderhörden des Kreises wir in Viele ich hiermit zur genauen Benchiung auf den im Bin. In In ihr die innere Berwaltung Kr. 22, dep. 531 abgedruckten Erlaß vom 26. 5. 23, 11 C 642, dep. 1, 3858, beir. Durchsuchungen und Beschingtungen hin. Den Zeltzeideamten ist Kenntnis zu leden,

Melesbaden, ben 9. Juni 1922. Der Landrat,

Rt. 297 Die Gemeinden bes Kreifes, in benen im Jung vom 10. Juli 1920 — il 441 — beir, Cinbeidung ben haushaltvoraufeblags über die Unier-3m Zweite ber Beantrogung von Staatsbeihiffen, Doppetter Ausfertigung, erinnert. Borbrude find

hier abzuboten Wiesboden, ben 9, Juni 1922. J. Rr. 11. 297.

Der Landrat.

Mr. 298.

Genehmigung.

1919 (R. G. Bt. S. 97) betrellend Krojtjabrzeng-lielen femie der Greußischen Ausführungsonweitung on 10. Degember 1621 (Dem Sintt für Preuhitchen Ausführungsbehimmungen? "il döft il Wird veröfternische invere Berwaltung vom 4. Benuar 1922 Biesboben, Bratte 18/22) erieife ich biermit bem Regiftrat zu 3.-9ir. Q. 1849.

Für die sahrpianmäßig zu betreibeide Bäborverbindungen ist ein Fahrplan aufzustellen, der die Linienführung, ihren Aufzugs- und Endpuntt, die Fahrzeiten und Fahrtobstände augibt.

Für die ersten drei Johre bedarf der Fahrplan einer besonderen Genehmigung nicht. Rach Ablauf dieser Zeit ist der Fahrplan der Aussicheberde rechtzeitig vor Beginn der Fahrten zur Genehmigung einzweichen. einzureichen.

Die Beforberungspreife bebürfen meiner Ge

Die Beförderungspreise bedürsen meiner Gemehmigung. Die Genehminung ist in jedem Iahre
rechtlig vor Beginn der Fahrten durch Bermittlung der Aussichtsbehörden dei mir nachzusungden.
Der Zeitpunft des Beginns und Besörderungsder Fahrten sowie Fahrplan und Besörderungspreise sind im Amisbiatt der Stadt Wiesdaden zur
össenlichen Kenntnis zu dringen. Auserdem dat die
Arrössentlichung durch Aushang in den dem Besörderungsversehr gewidmeten Käumen zu ertoigen.
Eine Erhöhung des Taris darf erst drei Taae
nach der Berössensichung in Krast treten. Abweichungen von dem Fahrplan sind nur insofern
ertaubt, als außer den sahrplanmäßigen Wagen
nach weitere eingesetzt werden dürsen.

Im öffentlichen Interesse gebotene Menderungen biefer Genehmigung sind jederzeit zuläsig insbeson-bere eine zeitwelfe oder douernde Einschränfung

oder Berweifung auf anbere Bege und Salteplage.

S 9.

Der Unternehmer darf die Linie nur noch den Berschriften dieser Genehmigungsurfunde betreiben. Der Zeitpunkt der Erössanns der Fahren ist in sedem Jahren der Auflichtsbehörde die zum 1. April mitzuteilen. Edende ist der Schuft der Fedruf der Genehmigung mitzuteilen.

Menderungen, Unterbrechungen wöhrend der Fabriaben sonie Erweiterungen des Betriebes der Habriation sonie Erweiterungen des Betriebes der börzen als der genehmigten Fahrtaus (§ 7 Abl. 2) und der genehmigten Bahrtaus (§ 7 Abl. 2) und der genehmigten Behorderungspreise (§ 7 Abl. 3).

Beabfiditigt ber Unternehmer eine Linie auftommenben Winterholbjahr töndlicher Fortbildungsführung der Auflichtsbehörbe iowie mir anzugeigen.

§ 10. Die Genehmigung tann noch Maßgabe bes § 4 ber Bererbnung beir, Kraftfabrzeuglinien vom 24. Januar 1919 (R. G. Bl. S. 97) von mir zurück genommen merben.

Die Kosten der Befannimachungen sind von dem Unternehmer und im vorme zu erlegen. Die bein Unternehmer und im vorme zu erlogen. Die Kofeen der ersten Brüfung und Rönahme trägt die Gesehmigungsbehirde. Die Koften für spätere Prifungen, die durch die Schuch des Unternehmers verantahr find, hat fenterer zu tragen. Bliesbaden, den 25. Mai 1982. Der Negforungsprüfibent: 3. F. hönnes.

Tr. I. 20 (5) (9, 1688, L.

Whith peröffentlicht. Wiesboben, ben 6. Juni 1922.

Stuttgart, 10. Juni. Die anläglich bes Beluches den Reichstanziers Dr. Mirth und des Reichsausbennimikers Dr. Kathenan bei der marmembergichen Regierung angelagte politische Rebe des Reichsaugers sand gekern abend im Konzert aufe der Liederhalte vor eine Soo geschenen Göhen halt, der neben der Miglieder der ichigen und früheren württemberglichen Regierung eine arche Angahl Parlamentatier, Bertreter der Brittigen Bereinigungen ist, anwohnten. Der Kiede des Reichsfanziers ging eine turze Amprache des bes Neidesfanzlers ging eine turze Aniprache bes Staatspröftenten hieber voraus, in ber er der Treue und Andanglichteit der Schwaden zum Reiche in beredten Wooten Ausbert gab. Insbesierdere hib er die Latiache hervor, das zum ersten Wate seit ianger Zeit beutluge, seibkändige Holnik

Brieden der die Taisage herdor, daß jum erfien Briede seite dange Jeirdang Politik getreben morden bei.

Dann ergeiti, mit harfem Beisal begrüßt Keindstandler Dr. Bitrib dos Werte und der Grüßter, die in Briland der Italian der Erbeit und der Vergeregalierung auf genüben kalter, die in Briland der Erbeiten in State der Angehringert zu Lüddung den Vergeregalierung aus genüge, um Aufglüchte in der Vergeregalierung aus erneiden. Der Ausgede um Aufglüchte Grüßten der untweise der Schweiten der untweise Vergere von der der vergeren gelicht, der Schweiten der untweise Vergeren von der Vergeregalierung aus erneiden. Der Ausgede der Vergeren gelichten und kannt der Vergeregalierung aus der Erteilung von Sichtspaten der gegenwahrte und der Vergeregalierung der Vergeren der in Vergeregalierung aus der Vergeregalierung der Vergeregalierung der Vergeregalierung aus der Vergeregalierung von Sichtspaten der Vergeregalierung der Vergeregalierung der Vergeregalierung der Vergeregalierung von Sichtspaten der Vergeregalieru des Altimations pied der Arteiland in Angelerichen. Ganz anderes war es auf der Komferenz von Genna. Man dat lich hier Als Johre nach Schlinß des Weltkrieges an einen Werhande fangstisch gescht und begonnen, in ruhiger und nückterner Form miteinander zu sprechen. Das ih ein geober Fortläckt in der Geschichte Europsa, ein geober Fortläckt in der Geschichte Europsa, nicht ergielt morten mare mit ber fogenannter Bolitte ber üblehnung und possiven Restitent. Die Geruse'er Konferenz hat weiter gezeigt, bah die Bertreiter des Reichen politifc wieder Boben unter Berneier den Keichen politisch mieder Boben unter den Fichen gehabt haben. — Zur Besprechung der Keitreter den Achait haben. — Zur Besprechung der Keitreter den Achait haben. — Zur Besprechung der Keitreter son Kapallo übergebend gab der Neben einer leiben ihm wurde. Auch die mer der Ueberzeugung Ausdichen, das durch diese mitstädische Auflammenardeit mit Rustamd nicht nur uns, inndern dem ganzen dahmsteckeden auf duropa gehalten werde. Der Bertreg von Kapalla wird die der die der Grauen im Deutschand gewungen sind, die geroden werden. Aber auch damit ist die debeutung der Gemaalomierenz micht erichöpste. Editer mit der die Gemaalomierenz micht erichöpste. Gemaan der Deutschand micht.

Gine Deutschlied werde Gemaalomierenz micht erichöpste. Edit mit die Kapalla der Abeim geworden ist. gesprechen worden. Die grobten geworden ist. gesprechen worden der Abeim der Millionden Weister Beilister Bestellung der Konten der Bestellung der Bestellung der Konten der Groben der Bestellung der Groben der Bestellung der Groben der Groben der Groben der Groben der Grob

Die Getreideumlage.

Berlin, 9. Juni. Die Besprechungen im Reichbernährungeministerum mit Verwetern der Landwirschaft über die Getreideumlüge find einer Korrespondenzweidung aufolge ergebniselose fod bei los verlaufen. Die Verreier der Gandwirsischafterflärten, daß die dentscherung sicher au stellen und die Ernährung der Bevöllterung sicher au stellen und die Ernährung der Bevöllterung sicher au stellen und die Kontrolle ihrer eigenen Organisationen genüge, um Wisstände in der Freieregalierung du vermeiben. Der Ausgabe von Brotfarten au Windersbemilteite könne die Landwirtichaft nur dam zusämmen, wenn die Regierung in der Lage wäre, feitzussellen, wer als wirflich bedürftig für den Besaug von Brotfarten in Frage komme.

angeblichen Weblichtet Deutschends reden, sindet sich jest im "Balin Telegraph" und in der "Dalin News" eine Larfiellung von der jeht aus Deutschiend gurückgefehrten Frau des Arbeiterführero S nowden, der mehr Wahrheit beigunessen ih. Frau Spanden iagie, dah zwar jeht Deutschand eine große industrielle Tängkeit ennwidte, aber die Bevollerung sich ihre Eriftun; ich met erar beisen mütse und taum au taben habe. Der Arbeiter bekomme zwar viel Geld, könne aber mit biesen Gelde nur sehr einstachte Ausbeiter sie unchtechtlich halten wurde. Auch die beiter sie unchtechtlich halten wurde. Auch die kannen selben sehr unter der lichmerigen Bane. Frau en in Deutschländ gezwungen sind, die gröbsten Arbeiten au verrichten, doch tlage man in Deutschand nicht.

Der Banbrat.

3.97r. Q. 1819.

Der Banbrat.

1. Springer ist berechte des Stephansproduction in Genau toten. Der Wintelmaßen Berücken berücken bei Aber Der Steinen zu berrichenden ihnsteinen Steinen Beiter Beiter der Berücken Geläuser bei Berücken Geläuser der Berücken Ber

74 Millionen Mart beschlagnahmt, Bahrend die beutiche Urmee im befeigten Gebiet nur neun flugptage batte, baben bie Ententrinächte bin 1. 1. 1921 24 neue Mugplage ungelogt und bamit 1303 Settar jum Teil besten Aderbobens ber landwirtichaltlichen Berutzung entzegen, Achnich liegt es mit den Schieße und Uedungsplaßen, für Wohnungszweite woren am 1. 12. 1921 von der Rheinlandbefagung insgesum 9700 Wohnungen beschännabntt. Weiter murben 60 Schulen, in benen 16 430 Minber unter richtet worden waren, mit Truppen beiegt. Während bie beutichen Garnijonen im befegten Gebier eine Gefannffarte von eima 70 000 Ropfen batten, betrug am 1. 12. 1921 die alliierte Gejamijfarte noch mindestens 130 000 Mann. Die Schichrechnung ber Denkschift ergibt, daß feit dem Waffenstillstand die Ende Marz 1623 eine Kostenrechnung von 5,5 Milliarben Goldmart und 14 Milliarden Bapiermaut entfinnben ift. Richt mit gereibnet find babei bie Roften für die Truppen in ben neubesetten rechterheinischen

Defierreich.

Bien. 9. Juni. Dehrere Blotter veröffentlichen Ausgage aus dem ersten Sande des auf Grund der Gebeimatten des Berliner Auswärtigen Amts berausgegebenen Sanmelwerfe "Die große Politit der europäischen Kabinette von 1871—1914". Die "Reue Greie Breite ischeibt zu der Beröffentlichung dieser Aften Das Deutsche Reich erbringt bamit por aller Beit ben Beweis, daß es nichts zu scheuen und nichts zu ver-beimfichen hat und daß es die Ersorschung der Wahrbeit und die Auswerzung der Fehlichtige auf iebe Meife ju forbern lucht. En mare febr gu munichen, bag bie anderen Smaten bem guten Beilpiel folgten; benn bann murbe mannes Bugengewebe gerriffen und manche Legende gerftort werben. Aber es wird mabriceinlich noch viel Beit vergeben, mir in jenen Landern, in benen man fo beftige Unflogen gegen Deutschland erhoben hat, ben Mut lindet, die Archive ju öffnen und ber Deffentlichten

in weiteftem Moge gegenglich zu machen, und Wien, G. Juni, Aniahlich ber Baluta-Katagrophe ichreibt die "Bollszeitung": Die Ummöglichtelt ber eigenen faciliden Erifeng Deutich-Defterreiche ift beute fo allgemeine Uebergeugung Suropus wie bie Ertenutnia von ber Unmöglichteit ber deutschen Schuldenzahlung von 182 Milliarden Goldmart. Defterreich muß endlich gehalfen werden ober es nuß ihm der Unichtuß an das Deutiche Reich freigegeben werden. Deutsche Reich freigegeben werden, Untere Not und unfer Ciend, gleichebeutend mit der Not und dem Ciend des übrigen Europas, sind dis zur Höchsterung gestiegen, sobah eine Berschlimme-rung saum nehr benefen ist und daß es endlich einmat belier merden muß.

England.

Sondon. Am Freitag fand im Budingbam-Palaft die erfte große holcour seit dem Kriege statt, die — wie gemeldet wird — die Rückehr zum ensterung noch ausen und innen, eine neue Partspellen Berkriegoglang des englischen holcouden des deutschen Schaften holden Berkriegoglang des englischen Schaften besanden schieden Beichalter und Frau Stdanken mit den übrigen Wichsiedern der deutschen Botschafter und Frau Stdanker mit den übrigen Wichsiedern der deutschen Botschafter und Frau Stdanker mit den übrigen Wichsiedern der deutschen Beithalt eine Drahmung, nach der eine große Sabl van Keilung eine Bestellung von Von der Winnete au vertagen, nehmen bieher nur wonige Von der Min und Koere K. des höchsien Berges der Von kan kan der Große fich der Bilderspruch Krankreiche gegen alle Vor-

Erbe, am 21 Mai einen in einer Sobbe von 26 800 fich der Ebiderlpruch Frantreichs gegen alle Bor-fühl (8174 Meter) gelegenen Bunft erreicht bat. fcläge, die eine Menderung der Reparationslumme Das ist der höchste Panft der Erbe, der je von dem bedeuten fomien, als ein verhängnisvolles Hinder-Bug einer Menfchen beireien worben ift.

Die Bariser Anleiheverhandlangen.

Baris, 10. Juni. In vorgerudter Mbendfninde erhielt am Freitag bie Breffe von balbamilicher frangofifder Geite folgende Mitteilung:

Das Unleihelomitee ift in feiner beutigen Rachmittagefigung ju bem Beichluß gelangt, daß im Mugenblid angefichts ber gegenmartigen Loge ber Dinge teine Enticheibung über bie Ausgabe einer internationalen Anleihe ge-über bie Ausgabe einer internationalen Anleihe ge-troffen werden famse, die bazu bestimmt ist, einen fei, sei beutsches Berkaumnis wahrscheinlich, ob-Infolgebeijen bat bas Anleihefomitee beichloffen, fich enf brei Monate gu verlagen und bann feine Beratungen wieber aufzunehmen.

Das Anleihefemilies bat bann am Samoton einen fangeren Bericht über feine Berbanb lungen herausgegeben.

Der Bericht fommt gu folgenbem

Schlugergebnis:

Wenn auch bas Komiter fich im gegenwärtigen Lugenolit nicht für eine Anleibe zu Gunften Deutschiands aussprechen fann, fo municht es barum boch nicht weniger tategorifch jeiner lieberzeugung Musbrud ju geben, daß, wenn die zur Wiederher-fiellung des beuifden Aredits notwendigen Borbebingungen erfullt find, es die Auflegung fehr be-trachtlicher Unleihen auf allen Martien ber Welt für möglich balt; die rein finangtechnijden Becausiegungen find bafür gegenwartig günftiger als zu irgend einem Zeitpunft feit bem Ariege. Das Romitee legt meitergin Bert berauf, zu versichern, daß es den dringenden Bunisch hat, alles in seinen Ardisen Stedende zu tun, um das Zustandesommen solcher Anleiden zu unterstützen, sodald die von ihm genannten Bordedingungen erfolut sind. Es gibt sich Rechenidiale non ber außererbentlichen Bedeutung, Die für hie wirtichaftliche Blebergefunbung ber gangen 29ett Die allmubliche Ronvertierung ber beutschen Schuld gegenüber ben verbündeten Mächten in eine Bri-paifchulb Deutschlandes hat; in eine Privatschuld

provijorijden Unteihe nicht unüberwindlich

feien. Bei Musficht auf eine enbgultige Regelung in nign alizu ferner Zeit wurde es jedenfalls nicht allgu chwierig fein, eine durch Sicherheiten garantierte furgiriftige Unleihe mit bem Biele, Deutschland mabrend ber Beriebe ber Berbandlungen vor bem Bufammenbruch ju retten, unterzubringen. gebenenfalls mare bas Romitee bereit, die Liuftegung

einer Anleihe biefer Art ju unterfatigen. Der Bericht ift von familichen Mitgliebern bes Romitees mit Musnahme bes frangofischen Delegierten Gergent unterzeichnet. In einer Erffürung, in ber biefer bie Berweigerung feiner Unterfchrift gu rechtsertigen sicht, heiht er, bag er in Ueberein-ftimmung mit dem Bertreier Franfreiche in ber Reparationskommission der Auffallung fet, bag bas Unleibefomitee feine Befugniffe überichritte, wenn es Abanderungen un den Berpflichtungen des Gewerfschaften, die in der zweiten Kalfte des Mo-Dentschen Aeichen, wie sie in dem Bertrog von Ber-failles und dem Londoner Zahlungsplan sestgesegt Streifordnung aus. Der Entwurf sieht Mahnahmen seien, zum Gegenstand einer Prüfung machen zur Berhütung von wilden Aktionen vor und bejun Gegenftand einer Prujung machen

Barts, 11. Juni. Die Reparationsfommiffion bat beute nachmittag von bem Bericht bes Unterfeausichnisse Renntnis genommen. Sie wird von neuem zufammentreten, um den Morifaut der an

labr teine große internationale An - bat bie Bflicht, burch feine Berrefer unter mög-leibe für Demichtand besonderen Linklang finden lichter Wahrung der Interessen der Arbeiter auf die könnte. Der größte Teil des verfügbaren Apitals baldige Wiederaufnahme der Arbeit hinzuwirfen. werde jeht zur Finanzierung ber Ernte gebraucht. Umerita würde im fommenden Frühjahr viel beffer in ber Lage fein, einen bebeutenben Telf ber Unfribe aufgunchmen, als im herbst 1922.

Berlin, 10. Jani. Die Berliner Blat. tor ergeben fich in Betrachtungen über ben Beragungebeichluß bes Barifer Anleiheausichuffes und ragen, welche Bage fich für Deutschland ergibt, nach bie Moglichfeit einer internationalen Unteibe vorläufig außer Betracht bleibt. Sie stellen fich fast burchweg auf den Standpunkt, daß Deutschland in seiner legten Note an die Keparalionskommission feine Jugestandniffe, befonders in Bezug auf Die Einstellung ber "Reientpreffe und die Balangierung bes Einte, nur unter der Borausfehung machte, bah ihm binnen einer angemeffenen frift eine ausreichende außere Unleihe jugebilligt murbe. bem Scheltern ber internationalen Unleibe biele Zugeftanbniffe jest hinfallig geworben, benn nur unter der Borgussehung der tatfächlichen Be-milligung einer auheren Anleibe tonne Deutschland Jufagen auch wirtlich erfüllen. Der Auffchub Anteihedistuffion bedeute alfo für Deutschland bie Fortfegung ber monatlichen Devijengahlungen von 50 Millionen Goldmort, ferner eine neue Mart-

nis erwiesen habe. Es sei jedoch bezeichnend, baß sich der Bantierausschuß nur für drei Monate und nicht auf undestimmte Zeit vertagt habe. Dies bebeute, baf Franfreich eine lette Möglichfeit gegeben werbe, seine Lage zu erwögen, und bie anberen Rachte möglicherweise in den Stand geseht werben, zu beschließen, ob die Lage durch einen die inter-allierten Schulden betreffenden Barichtag erleichtert merben tonne. In Frantreich habe in ben leuten Wochen bie Stimmung gugunften einer Unteibe mertlich zugenommen, und ber Beichluft ber Bontiers merbe mabricheinlich als eine fcwere Enttäufchung aufgefaht. Ingwischen werbe bie Loge inbegog auf Deutschland unmittelbar beunrubigt. Deutschland babe bie Unnahme ber Forberunger Reparationsfommiffion von einer Deutschland gleich die beutfche Regierung es vielleicht möglich machen werbe, in ber geit die zur Wiederaufnahme ber Erürterungen bie Zahlungen weiter zu leiften.

Die frangösische Preffe und die Untwort bes Unleihekomitees.

Baris, 12. Junt. Es ift begreiflich, baf bie frangbiifde Breffe aus bem Bericht bes Anleibefamitees, in bem für bas Scheitern ber Anfeihever-handlungen Frantreich offen als ber ichuldige Teil bezeichnet ift, alle anderen möglichen Grunde für das Militingen der Linfeibe herauszufonstruieren versucht. Bemertenswort ist der Kommentar bes "Tho de Paris, das erffürt, das Defument behandle nicht nur Deutschlands und Frankreichs Loge, son-dern es erschwere darüber hinaus Frankreichs Stellung in London und in Walhington, nährendbern es den beutschen Biperftand gegen den Bertreg von Berfailtes ichure. "Der Bericht der Bantier-tonferenz ist trog dem Borwand, ein finanzieller apport zu fein, ein Manifest mit tein politischem Charatter. Es fiellt das Begehren auf, Deutschland werde freiwillig zahlen, wenn vorher seine Lasten borabgesetst werden. Das Gutachten gelange also zu rein politischem Resultat. Man leht Frankreiches Aftionsplan die größten Hindernisse entgegen. Des

Bur Münchener Reise des Reichs-prafibenten.

bath melfen mir es gurild.

Din den. Reideprafibent Cbert, ber an

chen gu verleihen, mare und ein leichtes gewelen. Aber wir find feine Freunde von Strogenpolitif und haben barum ben 2Beg eines offenen Briefes gemählt, bamit Gie nicht eiwa burch anbermeit. Empfangsaußerungen im untlaren über bie in Baneen herrichende Mehrheitsftimmung gehalten

Die "Rotn. 31g." bemerft bagu: Die fich vater-fanbifch nennenben Berfaffer biefes Briefes baben bebauerlicherweise tein Empfinden bafür, wie wenig fie bem außeren Ansehen und der inneren Gemeinschaft des Baterlandes dienen, indem fie feinen bochften Beamten auf folche Beife an-

Entwurf einer Streitordnung. Berlin. Der allgemeine beutsche chaftebund arbeitete für ble Lagung ber beutiden fimmt: Bor ber Urbeitenteberlegung muß in jedem Salle unter ben beieiligten Arbeitern innerhalb ihrer örtlichen ober begieflichen Organisationen eine Ab feinnung flottfinden. Bei Streits, die nicht nach biefen Richtlinfen eingeleitet und nicht vom Ber-Deutschland zu sendenden Antwort iestzulegen.

Baris. Die "Chicago Tribune" meldet: kühung aus Verdandswitteln versagt. Ieder Versenden soll im internationalen Anleihefongreß erkört haben, daß die zum nächsten Früh- ichtellener und nicht genehmigter Streif ausdräch, jader beine genhe internationale An- ichtellener und nicht genehmigter Streif ausdräch, jader beine Genhe internationale An- bet die Psticht, durch seine Verstebeter und wieden

Oberichleftens Jerreifjung. Heber die Sahi ber Induftriearbeiter, die bei ber Teifung Oberichteftens beutich biet-ben ober pointich merben, bringt die "Berg-

arbeiterzeitung" folgende Aufftellung:

Betuleftenberr	Mybelter	bleiben	merben
1. Steintoblengruben.	173 857	43 232	130 625
2. Gragruben	9.788	2 771	7.017
3. Cifenhürten	63 134	23 437	39 697
4. Metallhütten	11 265	41	11 225
5. Rofereien			
a) Grubentotereien	2.139	484	1 655
b) Büttentofereien	2.686	1 137	1.549
e) freie Rofereien	2.445	1914	531
6. Chemifche Werfe	3 842	136	- 3700
Reference:	269 157	73 152	196 005
Diefe Babien reben	eine demlie	he Spra	dyr. She
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		

vercaten Die Schwerr bes Schlags, ber bas beutl Birtichafteleben mit ber Teilung Oberfchleftens trifft Talt breimat fo hoch ift die Sahl ber Induftrie arbeiter, beren Arbeitogebiet jest zu Bolen geschlager wird, mie die Bahl ber Arbeiter, die in beutschem Webiet bleiben.

Kleine Mitteilungen.

Freubenftabt. 11. Juni. Giner Ginfabung ber Reichstangler Dr. Wirth und Reichsminifter Dr Rathenau jufommen mit bem würftembergifchen Staatsprofibenten Dr. hieber aus Stutigari ein. Der Reichetangter und Rathenau fuhren abenbo rach Baden Baden weiter. Geme abend reift ber Reichsprafibent zum Befuch ber Gewerbeschau auf

mei Tage nach München.
Kaptton jur See w. Comenfelb unternimmt mit bem Rreuger "Berlin" mährend des Winters eine Ausbildungsfahrt in die fühlichen Gemöffer.

Beruchte über Lenins Tob. In Rem-Port ver breiten gabireiche Blatter ble Melbung, bag Lenin gestorben fei und beebalb bie Lage in Mostau febr ernft fet. - Bei ber Berliner Comjet-Mommiffion liegt noch keinerlei Beftatigung biefer Rachricht por

Die deutschen Gefangenen in Frankreich.

Berlin. Durch die ininter wieder auftauchen-ben Geruchte über die augeblidje Jurudhaltung deutscher Kriegogesangener in Frankreich und ben frangosischen Kolonien veranlaßt, hat die beutsche Botlchaft in Baris erneut eine amtliche Erffürung hierliber von ber frangofifchen Reglerung erbeten. Bins ber fangofischen Antwort geht hervor, baß fich außer ben nach Artitet 218 und 219 bes Berfailler Bertrages wegen Bergeben gurlage-haltenen beutichen Kriegsgefangenen teine welteren Kriegsgefangenen in Frankreich ober in ben Kolonten und Periefforaten belinden. Die noch in Frankreich gurudgehaltenen 28 beutschen Kriegegeelannt und Gegenstand ihrer bauernben Fürforge Die fteben mit ihren Ungehörigen in Danernber Ber-

Hus Stadt, Arels u. Umgebung

Hochheimer Cotal-Rachrichten.

Sochheim. Die Entwidiung ber Weinberge ift eine fehr erfreulige. Die Teaubenblitte hat überall eingesent. Die Aussichten für den 1922er find die jehr jehr gut. Besonders reich und fräftig find die welcheine der Riestingroben.

**Auch Lurusgegenstände müssen

Much Burusgegenftanbe muffen ausgegeichnei worden. Gine neue Berord-nung ber Rheinianbtommiffion fcireibt por, bag nicht nur Lebensmittet und Gegenstande bes toglichen Bebarfs, sonbern auch Luxusgegenstände mit Breis-eiltetten versehen fein miffen. Auf ben Preisfalld-chen der luxusstenerpflichtigen Waren muß ber Bertaufspreis und die Steuer verzeichnet fein. Diese much den sich als Angehörige der Besahungstruppen ausweisenden Versonen in Abzug gebracht werden sie Wiesbaden. Bor dem Schöffengericht hatte

gu verentworten ber Landwirt Heinrich Reinemer aus Erbenheim, ber ber jum Vertauf ge-giellten Mitch Waffer zugeseit hatte. Das Urteit

und Aublitation bes Urreits. Biesbaben. Die Bucherstelle verhaftete einen

fandfommission ersorderte einen Ausward von 1/2 zögerung des Zustandesommens einer größeren roch außen und nach innen nicht einverstanden sind, porte, 3. Donar. Ferner: Superda, 11:10: 10. Ansein wirschaftliche Betriebe Werte von rund 2.5 Williams Betriebe Werte von rund 2.5 Williams Betriebe wirschaftliche Betriebe Werte von rund 2.5 Williams Betrieben in Williams Betrie 1. Braffin Ottheims Semi (Breffel), 2. Kofel, 3. Orenament. 18:10. 212 C. — Preis von der Robe-35 600 .c., 3500 Mir. 1. Weber-Rounenhols Stor 35 000 .4. 3500 Mir. 1. Weber-Monnenhojs Stor (Burian), 2. Napoleon. 31:10; 19, 23:10. — Brets now Nedar. 37 000 .4. 200 Mir. 1. 5. 5. Opels Damescena (Scupio), 2. Brandweifer, 3. Mallob. 24:10; 13, 25, 19:10. — Brets now Ahein. 60 000 .4. 4000 Mir. 1. Gräfin Oftheims Opanfe (3. Schuller), 2. Glüdsburg, 3. Great Succep. 15:10; 11, 11:10. — Berlaufs-Rennen. 35 000 .4. 1600 Mir. 1. Branmers Porphyr II (Sengid), 2. Drawigänger II, 3. Nicela. 23:10; 16, 18:10. Preis non ber Mofel. 37 000 .4. 2000 Mir. 1. Staff 2. Nautho Sirene (Pelpit), 2. Nautho Sirene (Pelpit), 2. Nautho Sirene (Pelpit), 2. Naut. 3. Baile. 35:10; 15, 13:10.

3. Raffauifder Bauerntag.

(Behraus flüge)

Der Dienstog (11. Juli) wird mit Behrausfligen ausgefüllt. Inogefamt find neun Abbraus-flige geplant. Die Ausfligeziele find folgende: Fruchtmechfelmirifchaften. Großbetrieb (Deche

Rr. 2. Intensiowirtschaften in Erbenheim, Morben-

ftobt, Inftobt. Ar. 3. Fahrt nach dem Obstbaugebiet (Kloppensbeim, Rambach, Maurod).

Rr. 4. Besichtigung einer modernen Delmible (Rauth), Beluch ber Milchturanstalt (Aroft)-Rr. 5. gabrt inv Weinbaugebiet (Hochbeim).

ins Bemufebaugebiet (Schlerftein, Rr. 6. Fahrt Behnte-Sof). Rr. 7. Besichrigung ber Frauenfchule Bab Beitbach, Schlofigut Beitbach.

Dr. 8. Domine Medilbehaufen.

Rr. 9. Befuch von Grofbetrieben im Rheingau. Bon Mittwoch permitting 9 Uhr (12. Bull) ift die Ausstellung für geichloffene Bereine, Schulen, Anftalten ufm. geöffnet, benen unter fachmannisches Bauerniogung gefchilbert merden foll.

Bom Rhein- und Maingebiet. Es gibt eine febr reiche Beitelbrerernte. Bei einem Gang burch Die Walbungen bes Sunerud, Taunus, Speffarts und Chenwelbes füllt bem Wanberer überall ber fehr reiche Behang ber Beibelbeerftraucher auf. Die jehr gunftig verlaufene Blite hat allenthalben einen Mallenanian von jungen Früchten gebracht, heute ichon flark entwickelt find. Bei ben hoben Breifen, die in den letten Jahren für die Seibel-beeren gezahlt wurden, bedeuten diese günftigen Erntenvofichten für Synnberte von Gemeinden eine

reiche Einnahmequelle. Bom Mittelebein. Die Reben haben gut auss getrieben und ihre Entwidlung ift bei ber in ber ungften Beit wurmen Blitterung ichnell voran ge-Berichiebentlich murben allerdings Luden bemertbar infolge des früher durch Winterfroft am gerichteten Schadens. Im übrigen ist aber ber Stand ber Reben günstig, und bei weiterhirt guten Wetter darf auf frube Blüte gerechnet werden. Das Geichaft ift ruhig geworben, ba bie Beinbeftunbe chr gelichtet find und 1920er taum noch fliegt. 38 den Geitentalern ber Bacharacher Gegend bat man ungft für bas Fuber 1921er 100 000-105 000 ERart

Alorshelm. Eine traurige lleberraichung wurde der Samilie bes boch angeschenen Schiffse bestigers Gerhard Riepper von hier guteit. lag in lether Boche mit seinem Schiff bei Saliis a. Rh. vor Anter. Die Chefrau war morgens früh mit ihrem Linde auf Kirche gegangen. Als beibe zurücktamen, sanden sie den Gatten und Bater tot im Bohnraum des Schiffes vor. Ein herzschlaß batte dem Leben des Sosahrigen tüchtigen Mannes ein sähes Einde dem Leben des kollekten bestiert. Bahrend des bier abgebeitenen Säungeleites neuwolliste die Utheriote gehaltenen Sangerfestes verungludte bie 17jahrige Tochter bes Candwirts Franz Schleide von bier ba-burch, bah fie beim Beriuffen bes fehr ichnell fah-renben Karuffells zu Fall kam und einen ichweren

Bruch bes Schienbeins erlitt.
Rubesheim. Beim Althungen an ein sahrenbes Schiff tenterte oberhalb Ribesbeim ein Boat und bie brei Insaffen fielen ins Waffer. Sie konnten fich jum Glud burch Schwimmen ans Band retten-Das leere Boot murbe bier aufgefangen. Mach bem "Rheingauer Anzeiger" war ber Frembenver-febr in Rubesbeim mabrend ber Pfingitiage fo ftart, bag er bis jest nur von bem Bertebr am Lage ber Denfmalsonehallung 1883 und ber Grund steinlegungsseier 1877 übertroffen worden ift. Mit der hiefigen Köln-Düffeldorfer Agentur wurden an den brei Pflingittagen 250 000 Mart für Fahrfarten

eingenommen. ip höchft. Die Diebe, die vor einigen Togen aus ber tatholischen Kirche des Nachbarories Sofient heim mehrere hellige Gefäße roubten, wurden in

heim mehrere heltige Griage roubten, wurden den Perjonen zweier junger Burjchen aus Soffens beim ermittett und verhaftet.

hp Feantfurt, 8. Juni. Deutscher Gewerderschutig. Bei einer Betrifigung von einen 1600 Perjonen wurde beute vormitteg im Palmengarten die erste öffenniche Nauptverfammlung des 29. Deutschen Gewerdefanliches durch dem Berbandsvorfichen Gewerdefanliches dem Berbandsvorfichen Gewerdefanliches dem Berbandsvorfichen Gewerdefanliches dem Berbandsvorfichen Gewerdefanlichen Gewerdefa ligenden Diretior Troil-Berlin eröffnet. Der Tagung mobnten gabireiche Bertreter ber Staatsbehörden und ber benachbarten Lander bei. Im Mittetpunt ber Berhandingen, die burch eine ichier endiofe Reibe von Begrufungen eröffnet wurde, ftand ein Bortroff von Oberbürgermeilter Dr. Buppe-Rürnberg über "Die Aufgaben der Stöbte auf dem Gebiet bes gewerblichen Schulmefens". In flar untriffener Weile forberte ber Redner eine meit ftartere Beteiligung ber Stabte bei ber bringend nötigen Ausgeftaltung des Frachicheimefens, wenn nicht durch ftonlichen Einfluß eine gewiffe Schematifierung eintreten folle. Die Bflichtschafen mühren funtig die gesamte mannliche und weibliche ichalentoffene Jugend umfaffen und von ben Gemeinden unterhalten werben. Die Weiterbilbung foll im englten Unichlub an die Boltefchulen erfolgen. Samtliche Schulest

and es fammel der por per 3 halten murbe, teineren. Co distinuen ben ! Seamten ber eingreifen wol Bemmien mure De Bermaftun unings fah, bi nehmen. Es fo firben Schulp tellen perjudy meliter hiemiti podimeifter v gerbeigurnfen, first Symbers abrett. Einigung hert matung, ben em einen mei Rodybern bies mimpiereien de Bichballe ber engetriebe brutigen Biel profentieren, 3 perilief ohne Brantidy glatt Sicher am B Siberrobe Bi ofumb Leben? Trantfur Blams, nachar

grima Durafitas Metagern erho

ichung geger g jeht jowe erhebung geje ginnenben S माठक माठक उप - Durch dipung follow son Scienmo ben Urbeitne burch entlicht treffenben 211 not gemilbert bargebengt v danuar 1 Soul ibrer 21 er neuen M ung in eine Comen Short runghaften ter als 16 38 beiberichre Wrotepor o unbegungs openigen 3 Beitel fehler Rreugna Sinny infoir

in einer Wir

bon Zuhälter

holp in be

Mus Berlin. tourde von i ver einiger unonomen 5 ber General

Ballermer

Schoppen Schinden. De

ligt, miepiel

has, may the

Sollar beza Beller fich be fall den Da Der C Difer

Denen

of befurth.

un der Bei haus "Jur 21. August nodenten d finnerzeit e noder Scho karbano in bute, tour land bent land bog in leben form sugenidees forms copel to make the bond bort tours and bort tours a fonnte, mis Serbanblu Der ber Der bei fich

selleronte ine tielb ine tielb ine tielberger o berger o Berren i einem 3
abendu e abendu e is Schull
is Schull
is Schull
is dorton
in blom
in Schull
in S Ontmpfereien noch einige Beit fort. Dann lofte die Menge auf. Den Handern wurde gestallet, die Biethalte zu betreien, um für die Beriorgung der angetriebenen Tiere, die immerbin bei den kutigen Alebpreifen einen ungoheuren West restülmtieren, zu sorgen. Der Mortt am Freitog sind kensel obne Zwischenfall. Das Geschaft wiedelte sich demlich glatt ab. Die Mehner waren größtenreits dieder am Marit erschienen und es wurden ohne kollegen Reiste von 38 und 40 Worf ihr das widerrebe Breife von 38 und 40 Mart für bas Pfund Lebendgewicht bezahlt.

00

herr

ettth

tart

pper alug frub

inten-

e fo

Mint

ogen ilens n in

ffett# cebber

Ber.

gung eben ninti leibe

cirog

Beije gang tutig

folle-

antie

genb niten think

rben rben

ftart

rial perb

mgs.

int fade bie

tft. didt didt egen ngen ben

mest ngus pon fit

Frantfurt. Mitte Marg murbe ber Diener Bame, nachbem er fich mit ber Dirne Emma Berbit meiner Blirichaft ber Allfladt aufgebalten batte. on Juhiniern beraubt und in der Athe des Jalidas in den Main geworfen. Die Borunteruchung gegen die Herbst und einen gewissen Hatiageschedung geschritten wird. In der am Montag beschiedung geschritten wird. In der am Montag beschiedung geschritten wird. In der am Montag beschiedung Geschiedung beschiedung beschiedung geschriften wird. In der am Montag beschiedung Geschiedung beschiedung beschiedung

auch nicht zur Berhandlung gelangen.
Durch eine vom Magiltrat vorgelegte Oris-fahung fellen alle Arbeitgeber mit mehr als 20 Arbeliern gu ben Musgaben ber Stadt für ben Bau ben Arbeitnebnurgen berangezogen werben, fofern ben Arbeitnebnurg ein wirtiggillider Borteil bo Altbeitnehnern ein wirschaftlicher Borteit babarch entsteht, das eine unter den Arbeitern der betressenden Arbeitgeber hervorgetretene Wohnungsnot gemilbert oder einer drohenden Wohnungsnotborgebetzt mird. Die Arbeitgeber, die seit dem I Januar 1919 bereits selbit zum Ban von Arbiderwohnungen in angemessenem Berdaltnis zur das ihrer Arbeiter beigetragen haben, bieben von der neuen Abyade besteit. Eine neue Kleinbaussichaus in einem Bordet, für die die Stadt est Misaun Wort ausgeworten hat, erfordert insolge der brungbasien Steinerung der Baupreise nicht wenie branghoften Steigerung der Bauprelle nicht weni-br als 16 Millionen Mart mehr, das ist eine Bau-Mäberschreitung von nicht weniger als 145 v. o) de ficoniiche Sympothetenant foll nach einer Mu littateportoge gur Dergabe von furgfriftigen Sn and einungstinpotholen mit verstärfter Tilgung für ihrnigen Sausbelitzer ermämtigt werden, benen großere Inftanbiehungsarbeiten bie notigen

Arenguech. In einer hiefigen Birifchaft ver-leiong infolge einer Weite ein Rimmerfatt 12 Pfb. Baffermede, 6 Deringe, einen halben Ruchen, Schoppen Blein und 5 Schnäple und zwar in 2 ling, wiedet Hungrigen er das Effen weggenommen bat, was ihnen guigefonunen mare.

Bermijates.

Aus der Reichshaupistadt.

Berlin. Der Schriftsteller Rubol Hellmeger Monaten Gefüngnis verurteilt. Heilweger hatte ber einiger Zeit an den General von Seedt einen andymen Beref gesandt, in weldem er anfrug, ob ber General für wichtige politische Dokumente, welche ich gogen die jegige Regierung richteten, 30 000 beller bereiten mode. Die ber Gierroesperbandlung ollar bezahlen molle. In der Gerimesverhandlung leilte fich heraus, daß dieser Hellmeger gar feine po-lieichen Datumente zu verkaufen hatte.

Der Ergbergermord bor Gericht.

Diffenburg, Q. Juni. Sjeute murde von Siedenen Taivete bes Erzbergermordes im Rens-in bejucht. Much eine Angaht Pressevertreter nahmen ber Besichtigung teil. Zunöchtt murbe bas Gast-21. August abends angefommen moren. Sie bes mahnten bas Jimmer nuch Lehtbach zu, in bem feinerzeit eine angabt für die Untergeindung wert-Runhaus in Griesbach, in dem Erzberger gemohnt date, wurde festgeftellt, daß man von einer Bant auf dem dem dem dem Galthof gegenüberliegenden Söhenbog in die von Erzberger bewohnten Zimmer ichen fann. 2im Tatorie felbit richtete sich ber Ettifchein an ber Tamte, an ber Ergberger guismmengebrochen war, besonders darani, ob man dan dore aus die Täter am Strahenrand sehen

tante, wie der Abg. Diez als Zeuge befundete.
Deffen burg, 10. Juni. Auch die heurige berbandlung beschäftigte sich noch mit Festigellung en über ben Aufenthalt von Schulz und Tilleffen dag einen für eine fach am nachsen Worgen nach er find am nachsen Worgen nach er find am nachsen werden. Die einen Log in Genaringen erfundigt und beinen Log die einen Log in Genaringen erfundigt und beine Log die einen Log die eine Log die einen Log die eine Berlind die die eine die eine die eine die einen Die die eine die ein

bie Abrelle turg guvor von einem Sausdiener bes babe er fie nicht angegeben, ba es Dlenstgebeimnis fei. Später bat er mit dem Postmeister derüber gesprochen und demerkt, die Krage sei ihm fehr ver-dadtig vorgekommen. Tillessen hat er nach der Ihotographie als einen der beiden wiedererkannt. Der Polimeister bat ihnen gejagt, jie konnten fich in

Balbed erfundigen.

Walbed erfundigen.

Daß Schulz und Tillesten damals in Beuron geweien sind, geht zur Evidenz aus den Besundungen der Frau Seminardirestor Dr. Wader dervor, die damals im Aurhaus Walded weite, die mit den Ettern Tillessen besteundet geweien ist und Seinrich Tillessen von Jugend auf sennt. Die Zeugin ist kommisarisch in Cobienz vernommen morden und gibt an: Gegen 4 Uhr nachmittags am 19. August — das Datum ist ihr genau erinnerlich — sei Tillessen mit einem Begleiter, dessen Kamen ihr dei der Borstellung nicht genau verständlich war, plozika im Hotel aufgelaucht. Das Zusammentressen war für beide Teise überraschend. Im Laufe der Unterhaltung, die sich hauptlächlich aus Familienverhältnisse bezogen habe, sei auch die Im Vaurie der Unterhaltung, die sich hauprächtlich auf Familienverhältnisse bezogen hade, sei auch die Kede auf Erzberger gekommen, der natürlich die Seide auf Erzberger gekommen, der natürlich die Senfalion am Blaze gewesen sei, und es sei dabei erwähnt worden, dah Erzberger zur Einkleidung seiner Tochter ols Nonne in ein Kloster in dabe Prächter Gehaben gescheren sei. Tillessen dabe erzählt, er besinde sich auf einer Erdolungsveile. Er dabet sich über die bestehenden Berhältnisse sehr unzufrieden ausgedesicht und einen verditterten, versanzunten Eindruck gewacht. Die Zeugin dat später die Beiden zum Bahnhof begleitet, wo sie mir dem Ange geden 7 Uhr nach illm gesahren seinen. Dieser Zug kommt 10.52 Uhr abends in Uim an.

Tie Fennen 10.52 Uhr abends in Uim an.

Tie Fonnen 10.52 Uhr abends in Uim an.

ben. Wan hofit am Dienstog den Prozeft jum Ab-ichluft bringen ju tomnen: spätestens aber wird er um Mittwoch ju Ende geben.

Cobleng. Durch Berordnung 110 mirb ber für die Zumiderhandtungen gegen die Berordnungen der Interalliterten Abetnsandtommission vorgesehene Strafradmun erweitert. Sie bestimmt, daß das er-tennende Gericht in Jüllen, wo eine verurteilte Per-son einen Gegenstand, dessen Besig auf Grund der son einen Gegenstand, desteil Seigt aus innstigen Gegenstand, dessen fie sied auf Begedung der Zumidverdandlung bedient bot, oder dessen sie sied zu bediesen bradsichtlage, in Best das, die Einziehung oder Bernichtung bieser Gegenstände, oder deren Herausgabe an die nach des Uniftänden des Jalies

Berechtigten anordnen fann.
"Der lotale finnvels. In der "Rheinischen Zeitung" wird im istalen Teil eine alte Unfitte gegeiselt, die jeden Zeitungsbetrieb unnötig belaftet. gesselt, die jeden Zeitungsbetrieb unwöig belasiet. Der Kussaliung des gewannien Blaues können mir uns nur anschließen, denn töglich sliegen jeder Rebattion Zuschristen auf den Arich, die in dieser der jeder Farm, mitunter im Belegleton mir zerfuchen von der Redattion verlangen, daß im redaktionellen Tell des Blattes kostenlose hinden. In dem Arsitel der "Abeln. Ig" beiht es u. a. "In den leitensten Källen wenden sich die ungenierten Brieflichreiber auch gleichzeitig an die Expedition ihrer Jennausiehungen zu schaften, die überbaupt zu einer Tipraussiegungen zu schaften, die überhaupt zu einer berlicht ind. Besonders von Behörden gehen bei Droste souren den Gebonders von Behörden gehen bei den Gedaltionen sortwährend Justgriften ein, in den Gedaltionen sortwährend Justgriften ein, in den Gedaltionen sortwährend Justgriften ein, in den Gedaltionen sortwährend Geschaften der der den Geschaften der der des Geschaften d meht wenig oder gar tein diffentliches Interesse Abichtis, die den Anfauf des Pringregenten. baben, zu veröffentlichen. Racht seiten find bleie Theaters in München, das befanntlich einer G. m. belben, 30 verdisenklichen. Richt seiten sind biefe "beschiebenen" hinweise länger als ein turwer Leite b. H. gehort, der den den beimertung, daß für bezahlte Angeigen der Behörden "teine Mittel" zur Bertügung sinden, tonn jür ein Zeitungsunternehmen keine Beranfassung sein, den Wünschen auf toltenlose Aufnahme von hinweisen zu entsprechen. Grundssäufichen Gehorden, diese Schungen, nicht redatsertigen. Zunächste Barum sollen allspesprochen Er Zeitung hinweise zu bertügen. Im redatsonellen Teil einer Zeitung hand heure im sowersen Duscinstampse lieben, ohne Wegabling Verschen. Die Ursahlieben Duscinstampse lieben, ohne Wegabling Bestingern von Zeitung einem Gehorigervorter, dem Genoberten Vollupsein Verschen Duscinstampse lieben, ohne Wegabling werden der Kurgermeister Inkins Peister erschosen. Die Ursahlieben gesten von Zeitung einem Gehorigervorter, dem Genoberten Vollupseinem Verschen Duscinstampse lieben, ohne Wegabling werden der Kurgermeister Inkins Verschlieben der Feiler von Gehorigervorter, dem Genoben. Anlählich des guten Ergebnisses werden Verschlieben zu seiner Verschellen der Weingutsbesitzer Weiner Verschlieben der Weingutsbesitzer Perschellen der Weinergervorter, dem Genoben. Anlählich des guten Ergebnisses weiner Verschlieben der Weinergervorter, dem Genoben. Anlählich des guten Ergebnisses weiner Verschlieben der Verschlieben de muijen, der joute auch mitjen, das man, jo wenig man heute umionst arbeitet, ouch von einer Zeitung nicht sordern kann, daß sie Mittellungen, die umr wen ge Gefer interesseren, ohne Bezuhlung aufnehmen soll. Zede Zeitung soll össentlichen Zuteressen bienen, sie sann das aber nur, wenn die Dessentlichkeit sie ebenhalls unterführe und nicht und
billige Ansorderungen an die Zeitung stellt. Mit eider Zeite, die man einem redaktionellen hinweis ansert, der nur wentagen Beser etwas beingt mit den

des Budderamies zu rechnen.

fp Ains der Eifel. Ein am Hummelsabristage in der Eifel niedergegangener Wolfendruch versuidzete in den Eifeldorfern Cuchendeim, Flamersbeim und Kirspenich rund 15 000 Morgen Land. Der Schaden wird von amiliaen Stellen auf 35 Millionen Mart geschähtt. Ingesichen hat ein neues Unweiter am Blingissamsteg die genannten Dris schaften abermals beingesucht und so ichtoer gehand, best viele Häuser nicht mehr beweindar lind. Der Bahndamm bei Cuchenbeim wurde unterfpult.

Meder find pollends gerftort.

Bien, In bem pornehmen Grand Sotel wurde ble angebliche Gattin eines megilanischen Betro-ieumfönigs und Dollarmilliondes unter der Be-ichaldigung verhaltet, Willionenbeirügereien be-gengen zu haben. Sie wurde bereits von einem Lugerner Sumeller gefucht, non bem fie funt golbene Uhren und einen Brillantring 3um Preife von 14 000 Someiger Franten gefauft hatte. Dbne 3u bezohlen, war fie mit den Werrjaden verichwunden. Auch in Wien entiacte die angebliche Millionärs-gatten einer Frema Pelze und Meider im Berte von nundert Millionen Aronen. Bei ihrer Berhaftung fand man elf Roffer vor, die Beige, Rielber, Spitten und Schmudjuden non verichlebenen Schweiger und Berliner Firmen enthielten. Sie behauptete, mir in augenblickliche Berfegenbeit geraten zu fein, weit die 15 000 Dollars, die ihr Mann jeden Monat chiden foll, blesmal unerfiarlicherweife ausgeblieben feien. Die Boligei fchentte ihr aber teinen Glauben, londern ift vielmehr der Unficht, es mit einer internationalen Spochstaplerin zu tun zu haben. 2 Raubmorde in Wien. 21m 10. Jaml haben

lich in Wien 2 Raubmorbe ereignet. Die Sousbe-forgerin Therefe Roth wurde von ihrem Manne in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Alle Staften und Tischladen wuren erbrochen und ausgeraubt; von den Tälern sehtt jede Spur. Der grocite Raub-mord wurde an einem 72-jahrigen Uhrmacher verubt. Baffanten temertten ben Räuber, ber mit feiner Beute bovoneilte. Gie eilten ihm nach und bielten ihn fest. Der Räuber gab an, daß er stellen-los fet. Aus Rot habe er den Entlichlis gefaßt, einen Uhrmacher ober Sumelier zu berauben.

Buntes Allerlei.

ip Mus der Rhon. Bei Frantenbeim in ber haben Riban find Robienlager von beträmtlicher unächtigteit erichioffen worden. Da das Beitgrecht an der Robie dem Staat zuftebt, dieser aber den Bergdau micht leibst detreiben will, foll jest der Abdau an private Unternehmer vergeben werden. Unter ben Bewerbern foll fich auch die Stabt Frantfurt a. Mt. befinden. ftoln. Geruchte, die wiffen wollen, bag bas

große Hachhausprojett an der Rangebrude nun boch abgelehnt worden fei, bestätigen fich nicht. Der Minifter des Innern bat ber Ausstehrung des Blanes

burdsons augestimmt.

Samm. Der Eigt ber Stadt hamm ichlieft mit einem Defigit von 21 Millionen Mart ab. Die Derfung foll — wie dies allgemein gemacht mirb — burch die Gewerbestener erfolgen. Bemertenswert ift allerdings die Sobe bes Gewerbesteuerfages mit fait 4000 Prozent.

Budeburg. Der D.Jug Roth Berlin überfuhr in ber Rabe ber Stalion Stadtbagen bas Gelpann des Lumpenbandlers Drofte. Die Frau und ber gehnjubrige Cobn Droftes maren fofort tot, mabrend Drofte ichwer verleit in bas Strantenhaus gebracht

Munchen. Es fieben Berhandlunger

p Germersbeim. Im benachbarten Philippsberg wurde ber Bürgermeister Julius Pfeiser von leinem Schwiegervater, dem Bandwirt Abert Better erschösen. Die Ursache soll in Familienzwitigkeiten zu suchen fein.

Edenfoden. Anlählich des guten Ergednisses seiner Weinversteinerung übergab Weinguisbesitzer Frodlich dem Bürgerweisteramt für das Krantendaus Ludwigslisse 200 000 Mark.

Dortmund. Gin Mehgermeifter faufte auf bem Biehmartt einen Schlachtochien im Gewicht von 17 Der Rapitalochie toltete bie Riemigfeit Bentnern. pon 68 000 ERerf.

Annaberg i. E., 10. Juni. Gestern abend ift ein von Oberwiesenihal kommendes Automobil in einer Kurve gegen einen Straffenbahnmagen ge fabren. Ein Infalle, Beutnant a. D. Heing, mar fo per tot, mabrend bie anderen famtlich verlegt und eine Dame ichmer verleht wurden. Auch ein Spaglerganger, ber fich gerobe on ber Unfallftelle be-

fand, wurde überfahren und ichmer verlett.
Berlin. Der flaffifde Philologe der Berliner Univerfität. Der man u Die to, ift im 74. Lebensjahre in Berlin-Dablem geftorben.

eine aus den Bezirten Königsberg und Einnbinnen, die Studentenschaft und zehlreiche andere Männer und Pranenvereive auf dem Devauer-Alag zu Edren Hindenburgs veranscheiten, zu einem Zusammensteht zur den den Arupp Kommunisten den Arupp Kommunisten hatte die palizelliche Absperrungslinie am Königstor durckbrocken und war in der Richtung auf den Devauer-Blatz gezogen. Bet den letzten Kallern von Kalthof wurden die Kommunisten von der Schufpolizei am weiteren Bordringen zum Devauer-Platz behindert. Auf Ausfierderung des Hilbers traten sie den Kildzug nach der Siadt an. dierbei kam es zu dem erwahmen Zusammenstog, dei dem sinf Personen verletzt wurden, darunter bei dem fünf Berfonen verlegt murben, barunter

eine toblid. Bei bem Das Behrfreistommanda teilt mit: Bei bem Anmarich ber Truppen bes Stanbortes Königsberg gur militarifchen Barabe vor Sinbenburg auf bem Kafernenhof der Plonierfaserne wurden auf dem Kafernenhof der Plonierfaserne wurden auf den mit dem Bolizeipräsidenten vereindarien beiden Amwarichtraßen die Truppen und einzelne Dili-ziere und Mannichaften von interadifalen Teil-nehmern der gegen den Heldhauesdienst der Kriegervereine auf dem Devaner-Planzeinderufenen Kriegervereine auf dem Devauer-Blay einderutenen Gegendemonitration gröblichst beleidigt und tätlich angegriffen. Ein starter planntäspager Angriffrichtete sich gegen die aweite Abteilung des Artillerieregiments 1 in der Königsallee offendar mit der Absicht, die Truppe zu entwaisnen. In dem Hondgemenge wehrte sich ieder, wo er angegriffen wurde, teils mit dem Rolben, teils mit dem aufgespfanuten Seitengewehr, und einzelne beimders dert Bedrüngte mit der Schuftwalse. Es wurden etwa 15 Schuft abgegeden. Erst nach Gebrauch der Schuftwalse toden der Temonitranten auseinander. Rach Mitteliung der Beligei wurden eine Zwil-Rach Mittellung der Polizei wurden eine 3twil-perion getötet, vier Demonstranten burch Ober-ichentelichtige verlegt. Der Rachmorfen ber Truppe von ber Parade volligog fich reibungelos.

Ameritanische Liebesgaben.

Berlin, 12. Juni. Die Deutschen in ben Bereinigten Stoaten haben ein neues grofiguiges Diebemert vorbereitet, bas Ende Juli d. 3. in Angriff genommen werden joll. Man will mindeftens 3 Millionen Doller fammeln; diefer Betrog foll in erfter Linie ben barbenden und unterernöhrten erster Linie den darbenden und unterernahrten Kindern des deutlichen Reiches, sowie Deutschierreich in den nächten drei Jahren augustetommen. 60 Proz. sollen nach dem deutschen Reich, 20 Proz. nach Detterreich geichieft und 20 Troz. narfäulig zurückbehalten werden. Mit diesem Residentag soll bei besonderen Unglückssällen der alten deutschen Heimat desigesprungen werden. — Gerhard Hauptmann wird eingeladen werden, eine Bortragsreise des Berginisten Schoolen zu anternehmen. burdy die Bereinigten Stoaten gu unternehmen.

Cobleng, 12. Juni. Un einer Strofenfreugung in bem Borort Cobleng Bugel rannte ein Auto beim Musmeichen por einem anberen gegen ein Saus, auf beffen Treppenvoriprung brei Rinder ftanben; eines ber legteren, ein Dabden von brei Johren (Spricher) murbe fofort getotet, bas zweite. ein gebnjühriges Dabden (Denn) erlitt anscheinenb febr fcmere Berlegungen, mabrend bas brine Modden (Beng) von 13 Jahren mit bem Schreden bapon tom. Gin um bie Gde biegenber Radfahrer eniging noch im lehten Mugenblid einem Bus fammenprall. Der Gubrer bes Mutos, bas bejdjabigt wurde und bei tem Unprall die unterfie Stufe ber Steintreppe glatt wegrift, murbe verhaftet. Benige Tage vorber mar in ber Caftorpfaljengaffe ein Dabden von einem Lojtauto totgefahren worden.

Großfeuer.

Samburg, 12. Juni. Muf bem Seiglagerplag ber Riftenfabrit Unbreich und Jodimfen in Allona berach gestern morgen Größeuer aus, das viele Dücker der umliegenden häuser aus, das viele Dücker der umliegenden häuser erarist. Der Feuer-weit gelang es ichliehlich, des Feuers Herr zu werden. Drei Pserde sud verdrannt. Menschenleben sind nicht zu Schaden gesonnnen. Die vernichteten Werte besausen sich aus mehrere Millionen.

Stieffinder.

Roman von Henriette v. Meerheim ? (Gräfin Margarete v. Bünau).

(Nachbrud verboten,) Fortsehung.) Darin werden fie fich aber gründlich irren. Brand wird fich bliten, Jobits Spiels und Irenes Tollettenschulden beständig weiter zu bezahlen, wie eure Mutter es tat. Do fann ihm nicht einmal unrecht geben, wenn er fich weigert. Das ift ja ein Jag ohne Boben.

Rebe Du bach einmal mit Mama, Wax. Rein, Loito, ich habe genug zu tun, um einem Sfandal in meinem eigenen Hause vorzubeugen. Anft mich aus bem Spiel

Lotta ließ ben Kopf finfen. Immer ftrede ich bie Hande aus und ziehe fie leer wieder zurück, sagte sie traurig. Dann erhob fie sich. Ich werde bie Warterin holen, Mag. Geh wieder zu Deinen

Und Du, Lotta? Um mid tummere Dich nicht. Ich fpanne mir meinen Pann felber an und fahre leife fort, ohne daß jemand es bemerkt. Zu der Gesellschaft gebe

Räuber haben wir nicht, und ber Bonn ift ficher, berubigte Brene. Meine Schmefter Boita ift ein eigenes Rraut.

Biberfprechen barf man ihr nicht, meinte Jobit. Dann fest fie erft recht ibren Diatopf auf. Trogdem finde ich es unverantwortlich, wenn

wir eine junge Dame allein in die Nacht hinaus- wird mir immer ebenja unverftandlich bleiben wie fabren faffen. Gle ift ja einsach hilflos, wenn etwas Ihr Einfall, bei einem kleinen Flirsten Lataien am Gefchirr reift, miberiprach Gifftebt.

Edita meiß fich icon ju belfen. Die ichirrt und ftriegelt ibre Bierde mie ber beite hoftuischer, ent-

Aber die fibrigen Herren pflichteten Eitstedt bei. Ich laffe mir mein Pferd fatteln, meinte ber, reite ihr schnell nach und bringe fie ficher nach Madjow.

Um jebem meiteren Biberspeuch porzubeugen, ftand Eitstedt auf und befahl bem Burichen, ber mit einer neuen Batterie Glafchen angefeucht tam, fein pferd zu fatteln.

Berurfachen Sie nur feinen allgemeinen Muibrucht wehrte Irene ab, als Eifftebt sich jum Ab-schied über ihre hand beugte. Jest wirds ja erst tühl und icon. Gie werben einen berrlichen Ritt, meine Schwester eine entgudenbe Bahrt bei bem romantischen Mundichein haben. Ihre Augen lach-ten ben jungen Difigier nedend an. Gruffen Gle mir bie Lotta, herr v. Gitftebt, und jehauen Gie balb wieder zu uns herein. Wir muffen die Zeit Ihres Hierfeins noch cusnuhen.

Eitstebt drudte dem Sausberen die Sand, perbeugte fich por bem Aitimeifter, wintte ben übrigen Rameraben einen Gruß ju und ging bann rafch burch bas lange Grus ber Garienifir gu, por ber fein Pferd unruhig icharrie und ben Ropf bodywarf. Der Dragoner rif an der Trenfe. Gifftebt foff

auf. Er faßte alte vier Bügel auf einmal, benn ber Juds ichof mit einem machtigen Sat vormarts. Schnell vom Reiter beruhigt, ging er bann im Schritt über bas unebene Pilafter an ber bradeligen Gartenmauer entlang. Wie hubich fab ber mond-helle Garten aus! Die bunten Lampions ichautelten leife hin und ber. Der blütenummundene Kron-leuchter warf fpiclende Schatten fiber die meifige-decte Tojel, um die fich die Diffiziere in ihren glangenben Uniformen gruppierten. Dogmifden fchimmerte Brenes Rield in bem bellen Mondlicht. Ihr blonbes Sanr gleißte mle Sitber. lehnte Ramin feinen hubichen buntlen Ropf gegen den Baumflamm

Ein leifes Unbehagen übertam Gitftebt beim Unblid ber vertraulichen Stellung. Frau Brene mar febr totett und Ramin jung und leichtfinnig.

Bit einem Geufger gab er bem Pferbe die Sporen und galappierte die Landitrage entlang. Lotta mußte febr raich gesahren fein und einen großen Borsprung gewonnen haben, benn nirgends konnte er bas Gesährt entbeden. Da vorn sing icon ber Wald an. Die Monditrablen fpielten mit ben buntlen Tonnen und ben fcimmernben Birfen. Bartweiße Blede lagen auf ben moofigen Steinen. Bhantaltifche Schatten gudten über ben hellbeleuchtelen Ideg.

Sich immer fcharf nach allen Geiten umfebenb, bog Eitstebt in ben ichmalen Weg ein, ber an Rornfelbern und Miefen entlang bireft nach Machow führte. Da fab er endlich in einiger Entfernung plaglich den Bonnwagen. Rurg entichloffen ritt er in langem Galopp über die mit Gras und Riee bemachfene Biefe und überholte nun ben Bagen leicht, benn Lotte hielt die Zügel löffig in ber Sand und fieg ben Jionn geben, wie er wollte.

Gnödiges Friniein! Elffiedt legte ble Hand grüßend an die Milize. Sie gestatten, daß ich neben Ihrem Wagen herreite und Sie sicher nach Machow

Lotta hab erstaunt ben Ropf. In bem hellen Mondlicht fab er beutlich, daß fie geweint batte. Den Grund zu erraten, war nicht schwer. Sie gab sich auch gar teine Mübe, ihre Tranen zu verbergen, sondern strich nur flüchtig mit bem Talchentuch über die feuchten Bimpern. Wie kommen Sie auf die 3bee, mir nachzureiten, herr v. Gitftebi? 3ch finbe meinen Weg allein, fagte fie berbe.

Bergeiben Sie, wenn ich gegen Ihren Willen bei Ihnen bleibe, enigegnete er. Tief in der Racht ist es nicht ratsom für eine Dame, allein über Land gu fahren. Bie tonnten Ihre Geichwifter bas nur Jugeben?

Gie lachte bitter auf. Meine Gefcmifter geben alles zu, folange fie nicht in ihrem Behagen baburch gestört werben. Ich tam heute nach Dammin, um Iobsts und Irenes Silfe gegen bie beabsichtigte Heirat unferer Mutter angurufen. Es mar ver-

Gefcmifter find machtios.

Trau Mutter für Sie sein muß, graufein o. Dredan, Index was wollen Sie dagegen tun? Auch Ihre Geschwister sind machtios.

Da Potta den Pong im Schrift geben ließ, so verbielt auch Eissteht sein Pserd, dessen weitaussaleicht auch Eissteht gen Pserd, dessen weitaussaleicht auch Eissteht aus wie ein Gespenst. Wieden Die allein in der Nacht berumsahren? Ich wuhte ja gar

Trippeln des Bonus anzupaffen vermochte.

Debenfalls bleibe ich nicht in einem Saufe, in bem ber Inspettor Brand regiert, rief gotta. Und wenn Ihre Frau Mutter eine Stuge ge-

3ch fann ihr feine Stuge, fonbern nur noch ein Ctein bes Anftoffes fein

Mollen Sie es nicht wenigstens verfuchen, ob

Sie nicht boch in Machow bielben fonnen? Ich welß vorher, daß ich es nicht aushalte. Um liebsten machte ich mich gang selbständig und finge irgend etmas an.

Ein seichtes Lächeln zuste um seinen Mund bei bem energischen Ton ihrer Borte. Welchen Beruf Wrau v. Bredau atmete wie erlöst auf. Habt ihr des etwa bezweiselt? Ich worde meine Kinder Ich went ihr des etwa bezweiselt? Ich worde meine Kinder dem lich das müßtet Was gibts denn str

Sofbame, Rrantenpflegerin, Gefellichafte. rin? Gines fo greufich wie bas andere.

Das find freilich ichlimme Musfichten, wenn Ihnen biefe Stellungen nicht gufagen.

Bur hofbame fehlen mir die Manieren und Sprachfennmiffe, gur Gefellichafterin die Leiben-fchaft für Sandarbeiten und Lettüre, zur Pflegerin jebe Gebuid. Am liebfien murde ich Buchlenfpanner bel einem alten Forfter, breifierte ihm bie Sunbe,

Girftedt fühlte fich von Lotios burfcitofen jutant beim Fürften Berneburg. Meufferungen unangenehm berührt.

Das more gar nicht fo fchlimm. Muf bem Spei-

Unfer guter Jobit wird fich austoben und noch des Jimmero zu liegen. Frau v. Bredau fühlte fich mit einem Male der ein fampfer Difigier merben.

Ober zugrunde geben. Deute abend feben Gie alles febr trube an Spater merben Gie über manches milber benten. Rie. Die handlungsweise meiner Geschwifter wird mir immer ebenja unverständlich bleiben wie

dienfie zu tun. Ein ärgerliches Rot lief über fein fcmales, pornehm gefdnittenes Geficht. Ein talter Musbrud trat in seine graublauen Augen, mit denen er sie

eine Beile hochmiltig anfah, ohne zu antworten. Sawohl, vollftändig unerffärlich finde ich es, bag Gie allem höheren Streben entjagen, um in folder Umgebung zu verfauern.

Muf Lebenszeit bin ich nicht gebunden, entgegnete er endlich ausweichenb.

Jahrelanger Sofbienft macht zu jedem anderen Beruf untauglich. Er verweichlicht und verflacht Alles erftidt und erfchfafft. Wie tonnten Gie nur folch ein Leben mühlen?

3ch hatte feine Wahl. 3ch gebe, weil ich muß. be fann ich Ihnen nicht fagen. Mit einem Mehr tann ich Ihnen nicht rnften und boch gartlichen Lächeln fab er vor fich hin.

Sein Musbrud reiste Lotta. Bermutlich vergafften Gie fich in bas bubiche Larochen einer ber Bringeffinnen? ftief fie fpottifch beroor. Das fehlte nur noch, um die Torbeit zu vervollständigen.

Sie unterziehen bie Handlungen Ihrer Mit-menfchen einer febr icharfen Kritit, gnabiges Frau-lein, antwortete er fuhl. Wenn man nicht volltommen orientiert ift, follte man lieber nicht fo bart

Ich habe gar tein Berlangen, die Gründe zu wissen, die Sie bewegen, in einem fläglichen Residengeben Lafai oder meinetwegen Adjutant gu lpielen, antwortete fie hochsahrend. Aber dort brilden füngt ichen das Dorf Machom an. Bitte, laffen Gie mich fest allein fahren. Mir tann nichts mehr politeren.

Bie Gie befehlen. Er verbeugte fich leicht im

Gie begleiten mich mohl nur gur Borubung! Balb merben Sie Ihre Bringeffinnen bebüten muffen, fagte fie boshaft, indem fie die Hand aus ftreette und ben Sals feines Pferbes tiopfte. Der Guchs geht übrigens indellos. Der eignet fich gut gum Bereiterpferd.

Das hoffe ich. Eitstebt berührte flüchtig Lotto: Sand. Leben Gie mohl, Fraulein v. Breban. Gelbfi-rebend mache ich noch einen Abichiebebefuch in Machon.

Bitte, opfern Gie nichts von 3brer toftbaren Beit. 3ch tann Mama ja eine Empfehlung aus-

Gang wie Gie munichen. Gein Blid ftreifte ihr Geficht. In ihren großen schwarzen Augen, mit benen sie zu ihm ausjah, leg plöglich ein seltsam welcher Ausbruck, ben er nicht gang enträtseln onnte, und ber im Wiberfpruch mit ihren berben, fpottifden Reben ftanb.

Aber ehe er ihr noch ein bergliches Abschieds-wort sogen fonnte, batte Lotta ihren Bann mit einem Beitschenhieb vorwärts getrieben.

Stachelgewäche! brummte Eitstebt smilden ben Jahnen, warf fein Pierd berum und ritt in schlan-tem Trabe durch die leife knifternde Pappelallee, an ben ichläfrig ichmantenben Felbern porbei, feiner Barnifon Au.

Botta manbte ben Ropf. Scharf gefdnitten mie eine Sithouette bob die fchlante, fich gleichmäßig in ben Bugeln bebenbe Geftatt bes Reiters fich gegen ben mondbellen Sintergrund ab.

Unmilitürlich faßte fie mit ber hand nach bem Unwillfürlich faßte sie mit der Hand nach dem benften Toafte aus. Der Regimentsadjutant Herzen. In ihrer Bruit faß ein kleines bikteres Werner ließ die "Enkel der Braut" leben, ein nicht Web. Es faß fest. Sie glaubte die Stelle zu gerade sehr taktvoller Einfall, aber Frau v. Bredau fühlen.

Borbel! Das Dorf follef icon, als ber Bonnwagen fiber die bolperige Strafe ratterte. Rur ein paar Sunde bellten, und in ben Ställen raffelten bie Rübe mit ihren Retten.

3m Gutshaufe fchimmerte in Frau v. Bredaus Zimmer noch Licht.

Lotta mollte feife an ber Titr porfibergeben Frau v. Bredau hatte aber ben Wagen porfahrer und Botta ins haus tommen horen. Gie offnete fcmell die Tür.

Endlich! In ibrem Geficht tampften Merger und Grleichterung. Komm berein, Lotta! Das junge Mädchen blieb an ber Tür fteben.

Frau Mutter für Sie fein muß, Fraufein D. Brebau. Sanbichube langfam aus und fab ihrer Mutter feinen Mund zu bemerten.

gern jemand entgegengeschidt, aber ich wußte ja gar nicht, wo Du worft.

In Dammin bei Grotes. Jobft war auch bort. Das traf fich ja gludlich. Da tonnteft Du gleich alle Deine Geichwifter gegen mich mobil machen. Frou v. Bredaus Ton tlang spötisich, ab

Botta merfte bie innere Gorge, welche Die Mutter empfand, beutlich beraus.

Und bann marft Du wohl noch bei Tonte Lilli in Rofenbagen?

Rein. Dazu murbe es zu fpat. Run - und mas fagen Deine Geschmifter? Jobit und Brene fügen fich in alles, porausge

boch nicht verturgen! meinte fie gang beiter. Noberich wirtichaftet in vorzigelich. Der ichafft auch noch für meine keine Botta eine bobe Zulage beraus, wenn bie einmal heiraten will. Sie nahm bie Hand ber Tochter und fah ihr lächelnd in die Augen. Trafft Du fonft niemand bei Grotes außer Jobit?

Biele Gerren vom Regiment maren ba. Much Serr v. Eifftebt?

3a. Der begleitete mich auf feinem Pferbe bis Machain. Er lagt fich Dir beitens empfehlen, Maina. Er geht von Dammin fort und wird Ab-

Eitsteht geht fort? Bie ichabe!

Harden Gie auft bat er endlich lachend. Wenn Sutuntis-plänen noch beim Hengalfladen und Schweine Gie lachte dabei. Ihr freudleses O. b.

Lotta nie zeigen.

matboben wie eine Magb zu arbeiten, murbe mir Die Uhr im Zimmer tidte. Auf bem Tich ftand nicht schwer fallen. Wein Bruber ift mir unver- eine große Glasschale mit weißgoldenen Jasmin-Er mufte herr auf Machow fein, ftott bluten gefüllt. Gie bufteten fower und fuß. Der wieber Schulben. dessen lätzt er sich von einem Fremden verdrängen, eine Sessen die Chaiselongue beranvoelt es ihm bester past, auf allen Rennylätzen gerückt. Eine Zeitung lag neben dem Aichenbecher, noch ausstehen. Che er nach Hannover geht, missherumpulatien und zu jeven.

Ein von Rechnungen mögen in Dammin wohl
in dem ein Zigarettenrest langsam verglimmte, ten die nach beglichen werden.

Blauben Gie wirflich, bag unfer Leben aus Brand batte ficher erft turg por Lotias Rommen bas Simmer verlaffen. Deige Liebesmorte, fcmule Ruffe ichienen in der blumengetrantten Altmofphare

> Tochter gegenüber ichnibbewust und bedrückt. Denn Stun, Die geben gint auf für die Zulagen, bas mabrend fie ihr junges Biebeogliid genoh, waren Beben im hause und neue Anschaftungen. Gine ble Solfnungen ber Lochter mit einem Schlage gertrummert worden. Urme Lotta, wie blak und mide

Lotta, Du bleibst bei mir. Richt mahr, gibjt mady? Frau v. Bredau gog bie Tochter mit einer Aufwollung mutterlicher gartlichteit jurmiich in ihre Arme. Wie fabe benn bas aus, wenn mein Kind sich eine Heimat bei Fremden suchen wollte! Berlah mich nicht, Lotta. Jobit und Irene leben ihr Leben für sich. Dich kann ich nicht auch noch entbehren, meine lieine, liebe, wilbe Morta. — Schüttle nicht to eigenfinnig ben Ropf. Beriuchen fannst Du's doch, weinigstens ein paar Monate lang! Wenn Du dann boch nicht bleiben magst, hindere ich Dich nicht länger.

But - ich will's verfuchen und vorläufig in Rachow bleiben, periprach Lotta, indem fie fich aus

ben Armen der Mutter losmachte. Ich dante Dir, Cotta. Bein gutes Kindl Morgen fchreibe ich an Jobst und Grotes, sie möchten Freitag hier effen und von ihren Rameraben mit bringen, wen sie wollen. Dann leiern wir meine Bersobung und wollen recht vergnügt sein. Ob Eitstedt nicht auch tommen fann? Er muß fich doch

Gib Dir feine Mübe, Mutter. 3ch habe ibm heute abend ichon lebewohl gefagt und möchte ihn nicht wieberfeben. Aber Lotta!

Bogu foll das nügen?

Die Stimme des jungen Mäddens klang fo fchroff ablehnend, daß Frau v. Bredau das Thoma fallen ließ. Sie fuhr lieber fort, das geplante Fest ausgumalen

Botia stimmte jebem Borichlag ber Mutter bei mit ber Apathie eines Menichen, ber an einer Bei-

Das Geft gur Feier ber Berlobung gludte über Fraulein Lill o. Brebau, Die Schmefter des verftorbenen Gutsbefigers, eine ftarte dillich Dame mit Lottos großen ichwarzen Augen ichlahweißen Haaren, nahm zu aller Ueberraichung die Einlahung an und tam. Sie tat dies nur ihrer Richte Lotta guliebe, die fie im ftillen grenzenlos be-

Lindere Bermandte und ältere Befannte waren sonst nicht gebeten worden. Grote und Jobst brach-ten ihre nachsten Kameraden vom Regiment mit, natürlich auch Irenes Schleppenträger, den Beut-nant v. Ramin. Jobsts sprudelnde Luftigkeit und Irenes Gewandtheit haifen über jede drohende Beregenheit hinmeg.

Brand, ber fich im Frad immer recht unbehaglich und unbeholfen fühlte, verhielt fich giernlich schweigfam. Das stad gegen seine sonst so beut politernde Art angenehm ab.

Jobft und Grene boien ihm fofort bas "Du" an. Frau v. Bredau ftrablte. Gie fab jugendlich unb bilbichon aus in ihren weißen, fliegenben Geman-bern, einen Straug buntelroter, fuftbuftenber Rofen im Gürtel. Brand verfchlang die fchone Braut mit beifen Bliden.

Ein lauer, fichter Commerabend traumte über Wiesen und Part. Man sag auf ber breiten Be-rando um den großen runden Familientifch. Die Windlichter brannten ruhig und gleichmäßig. In den Glägern blinkte die Erdbeerbowse. Aus der Dammerung bes Gartens fanbte ber blübenbe ijoumber feinen ftarten, murzigen Mtem. Gufe Seubufte mifdten fich barein.

Die Glafer flangen. Man brochte bie verfchieadte beluftigt barüber.

Dann tam die Nede auf Jobits Kommandierung nach Sannover, in der die ftoige Muiter eine besondere Auszeichnung zu sehen gleubte. Ratürlich — das ist sie auch! Jobst zwinkerte

bem Abjutanten bebeutungsvoll mit ben Augen gu. Muttel, bas mußt Du Dir was toften laffen ber Damminer Juloge reiche ich in Hannover nicht. Aber Jobit!

Aber Muttel! Das ift boch flor. Damen fonnen bas nicht beurteilen. Du mußt mir bas ichon auf mein ehrliches Gesicht hin glauben.

Ein ichneller, etwas icheu fragender Blid von Frau v. Brebau itreifte Brand. über ber fah mit undurchdringlichem Musbrud in fein Glas und fagte wie Ichwer biefe heirat Ihrer mas willft Du von mir, Mutter? Gie jog bie nichte. Lotta glaubte ein bobnisches Juffen um

> Frou v. Bredau fentte ichnell bas Gefprach auf andere Dinge, um feine Diffitimmung auftommen zu loffen.

> Beim Abichled fafte Jobft bie Mutter garilich um den hals und flüsterte ihr zu: Bevor ich nach Hannover abdampfe, mußt Du auch noch alles in Damman für mich glatt machen.

> Frau v. Bredau erfchrat. Gie befag nur wenig versugbares Gelb. Die Einfünfie aus Machow gingen alle burch Brands Habe. Aber fie nuchte bem Sobn, ber fo freundlich entgegenfommend gegen ihren Brautigam war, nichts abichlagen. Schide mir nur bie Rechnungen, Jobit, flufterie fie gurud Gleich nach meiner Sochzeit werbe ich mit Roberich

> fprechen und die Sache ordnen. Du bift die herrichfte aller Mütter. Und Du ein ichrecklicher Leichtfuß, mein Junge. Aber trogbem gog fie feinen Ropf gu fich berunter und fußte ibn gartlich. Glaub nur nie, wie Lotta bas int, ich liebte euch jest weniger, Jobst!

> I wo werd' ich so was Dunmes benten! Lachend sprang er die Treppe hinunter und stieg auf den Krümperwagen zu seinen Kumeraden. Bobo v. Ramin seine sich auf Irens Aufforde-

> rung ju ihr in ben Wagen. Grote mußte fich mit bem Play auf bem Bod neben bem Burichen be-Er verbients auch nicht beffer! murmelte Lotto.

> Gie bing fich ein Tuch um und ging mit Tante Lilli in ben dunffen Gartenwegen auf und nieder Brand fag noch binter bem Bowlencejt auf ber

Beranda, als Frau v. Bredau wieder zu ihm trat. Ra, weißt Du, Staat tannft Du nicht gerade mit Deinen Ainbern machen, Liebeth, meinte er in feiner berben Urt. Die Irene läftt fich von jedem jungen

Dos wird fich init ber Zeit ichon geben, ent-ichuldigte Frau v. Bredan. Irene und Jobst waren boch ichon beute sehr freundlich zu Dir, Roberich.

Brond lachte faut auf. Der Grund ift nicht schwer zu erraten. Der Herr Jobst hat vermitlich

Ein paar Rechnungen mogen in Dammin wohl

Siebit Du mohl? triumphierte Brand. 3dy habe ihm verlproceen, alles gu begablen, Roberich.

BBouon? Ben unferen Ginnahmen natürlich ameite Drefchmofchine muß ich unbebingt taufen. Ich will Dir was fagen, Lisbeth: fo gehle nicht weiter. Meineiwegen bezahle die Lieferanten in Dommin, benen Dein Gerr Sobn Gelb fdjulbig ift. aber weiter teinen Biennig. Wenn mir verheiratet find, wird Deinem herrn Gobn und ber Irene bie Julage beschnitten. Das ist ja eine gottlofe Berdwendung bei ben beiben,

woer Roberto, das geht doch nicht! Die Rinder fommen ja jest schon nie aus.

Dann werben fies eben lernen. Dentit Du, ich will mich zuschanden arbeiten, damit die schlenumen können? Richts ba. Kann ber Herr John mit weniger Gelb nicht Leutnant bielben, so mag er ben Abfinied nehmen und Landwirf werden. Dier bei Dir in Diadom?

Dante höflichft. Aber fonft irgendma - mos ibm beliebt

Du bift bart gegen meine Rinder, Roberich. 3d bente nicht baran. Rur vernünltig bin ich Wenns nach Dir ginge, wurden die balb alles ver jurt haben. Wir nulffen auch an die eigene Jukunft benten, Liebeth. Daß ich arm bin, weifst Du. Einen Sparpfennig für mich möchte ich felbstverftanblid gurudlegen. Denn wenn Du por mit fterben follteft, more ich nicht gern von ber Enabe

meiner Stieftinder abbangig. (Gortlehung folgt.)

Amilige Befonulmachungen der Stadt Hochbeim a. M.

Befanntmachung.

densstation angekommen ift, von der aus alle Der im alten Rathause noch lagernde fleim augeren Dinge völlig nebensächlich und gleichgultig Rest Weindergoschwesel wird, solange Vorrat reicht Der im alten Rathause noch lagernde fleine am Dienstag, ben 13. Juni d. 3s., vormittags 11 libt an Ort und Stelle ausgegeben gegen fofartige Be-

Dochheim a. 92., ben 10. Juni 1922. Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Anzeigenkeil.

Der Blan über Die Derftellung einer unterirbifden Telegraphenlinie in ber Landftraße Satterse beim - Beitach - Wider - Sochheim a. M. — Mains-Kastel siegt bei den Postämtern in Hodb-heim a. R. und Florsheim a. R. vom 10. Juni ab vier Wochen aus.

Der Bian über bie Gerftellung einer unterirolfchen Telegraphenlinie in ber hauptftroße (Banbftraße Frankfurt — Maing) in Wicker liegt bei bem Boftamt in Flörsbeim a. Dt. vom 10. Juni ab pier Wochen aus.

Sochheimer Bereinsbant E. G. m. b. f. In ber Bilangveröffentlichung in Rummer 65 bes Sochheimer Stadtangeiger mußte es bei ben Unterfchriften ftatt Sons Gallo beifen: Sans Bollir, was hierdurch berichtigt wird.

pe. Weizenfleie hat abzugeben. Mooif Cufwberger

Dochelm a. III. Kirchgalis K. 1 baue Rinderichuhe Beable 20 au vertaufen. Rab. Hil. b. h. Stabtong.

2 jang fanbere Urbeiter

fuchen in Sociheim Logis, wenn möglich mit Roft. Ungebote un bie Pittoin b.

Ginterhaftene Bettstelle nebilt gutem geltesprem Strob-fod gu verfnulen Rah. Milai-Erped. Des

Sochh. Giadianz., Sochh-Janges Maomen

au Kindern gefund. From H. A. Hummel I Boor neve weille

Spangenigute
(noch mint getragen)
Geöber 89, un verlaufen.
Röh. Kilial-Ciped. des
Spah Freddans Dodie hodb. Stadtung, Sochheim. Sochh. Stadtung., Rodit

> 2fnzeige. Todes-

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, meine inniggeliebte Gattin, unfere treubelorgte Mutter, Schwefter, Schofigerin und

MANAGEMENT OF THE PARTY OF THE

Linna Dudgeischei geb Riein moblverfeben mit ben bi Sierbefahramenten

in die Ewigheit abzurufen. Die trauernden Ginterbliebenen:

Daltin Dudgeifdel, nebyt lindern und Angehörigen. Bochheim, ben 11. Зині 1922.

Die Beerdigung findet am Mittwoch miliog um 12 Uhr vom Tenuerhause wieipergoffe 14 gue fints.

Danffagung.

Sur die niefen Bemeife berglicher Teile nahme und gahlreichen Brang- und Blumenipenden bei bem Genichetben meines lieben envergeftlichen Gatten, Daters, Geoboniers, Schwiegervalers, Bruders, Schwagers, Onkels und Coufin, herrn

Unton Paul Hundler

fagen wir allen Derwondten und Beiannten auf birfem Wege unferen beiglidgit u Dank Befonderen Dankt Sold iten Momeradiffaft für bie 3hm ermiefene Thie, den barmbeigigen Schweffern für die biebevolle Pflege

Die fennernden Binterbliebenen.

hochheim, ben 10. Juni 1922. SHEAT OF THE SECOND STREET, ST



Bejngspreis

Bringerlohn Rotations-L

Nº 69

Mn Gejeh jur 2fe

Dom 14. 3: Der Lani 14 Sull 1893 5 66a eingefü

ble Bemelinde of bis aur bortaulig mei mahrend bes Der Gemeint Peröffentlicher Mineilung ar auf die endgi Bleibt bie en sahden Betr Das por th wird hier

> Das 903. Bro Den Mo tenninionabi Micebab 3. Nr. II. 10 Rt. 299.

Berlin,

Un bie Bolly Mary 900 find feither arunbaahita tom 20. 12 1471 togif alle gur bori nommen und Rarten burf toliet merber

28 lesbai Nr. 300.

Die La con Betreib forpern und fordnten un Ltodnen un Entjünbung aber burch ; Die Dr tommenben Bliesbe J. Mr. B. 1

Nr. 301. börben bes Menstichte innern por Musjuhr pr ber genoue Bicebe dont. E. Rr. 302.

Die 8 Stin. 181. Spotte 515 114, betr. (riegofogair) Biesb nr. 303. Unier

Rari Jan action||eu eftgeftellt. Die troffen. Bies J. 38r. B.

dretent ber Reid